

Gespraytes und Geklebtes

Noch vor ein paar Tagen fiel uns im Südpfälzer Osterurlaub sogar etwas gar nicht Vorhandenes auf. Nicht dass wir es vermissten, im Gegenteil. An Hauswänden, Autobahnbrücken und -mauern – nirgends eine Sprayparole oder ein Graffito! Kaum daheim, parke ich meinen Wagen vor einer gänzlich beschmierten Wand. Unter anderem prangt dort das gesprayte Signet einer Duisburger Fangruppe. Sie hat sich nach eigenem Bekunden auf ihrer Homepage vorgenommen, „die volle Ultraschiene zu fahren“. Ob es ein Normalo oder ein Fan einer anderen Gruppe war, weiß ich nicht. Jedenfalls hat jemand das beliebteste regionale Schimpfwort mit ß über das Signet geschrieben, was den Anblick auch nicht verschönt. Daneben wünschen die Bengalo-Spezis allen MSV-Fans ein frohes Fest. War wohl für Ostern bestimmt. Mit solchen Zeichen an der Wand kann ich nichts anfangen, mögen sie auch noch so freundlich klingen. Da ist mir der frische Aufkleber auf dem Deckel unseres Rahmer Briefkastens schon sympathischer: Love letters only. **HOS**